



**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

# Gemeindewahl 2018

## Der Weg ins Grüne

**Programm  
und Team für 2018 – 2023**

**Bündnis 90/Die GRÜNEN Börnsen**

## Was wir in Börnsen grundsätzlich ändern wollen

Wir GRÜNE sitzen seit 2008 im Gemeinderat. In dieser Zeit hat sich die Gemeindevertretung zu etwa 90 Prozent ihrer Tätigkeit mit Bauplänen beschäftigt. Andere Aufgaben liefen meistens nur nebenher. So ist es auch zu erklären, dass Börnsen in vielen Bereichen auffällige Mängel aufzuweisen hat, wie z.B. in der Ortsgestaltung, in der Straßen- und Grabenpflege, in der Oberflächenwasserabführung – allerdings vorwiegend nur im alten Wohnungsbestand.

Kommunen haben für ihren Ort die Planungshoheit. Doch wird diese in Börnsen kaum von den Bürgern und ihren Vertretern wahrgenommen. In der Regel tragen Investoren und Flächenbesitzer ihre fertigen oder zumindest weit entwickelten Projekte im Rathaus vor. Dort werden in Abstimmung mit Planer, Bürgermeister und 2. Stellvertreter (Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses) die Pläne zur Vorlage in Ausschüssen und Gemeinderat ausgearbeitet. Andere Mitglieder des Gemeinderats oder gar betroffene Bürger haben bis hier keine Einsicht und auch keine Möglichkeit zur grundsätzlichen Abwägung, zum Beispiel, ob die veranschlagte Stelle überhaupt für die geplante Maßnahme geeignet ist.

Nachdem im Bau-/Planungsausschuss in der Regel noch Nuancen verändert werden, hat der Gemeinderat schließlich nur noch zuzustimmen. Wir meinen, dies ist der falsche Weg. Wir Bürger wollen die Pläne zum Gestalten und Wachsen des Ortes mitbestimmen. Sollten wir GRÜNE die Mehrheit in Rathaus erhalten, werden wir allen Interessierten und betroffenen Anliegern von Anfang an die Gelegenheit geben, an der Erarbeitung der Entwicklungspläne mitzuwirken. Dabei werden dann – so gut es geht – die Vorschläge und Wünsche der Bürger berücksichtigt. Am Ende entscheidet zwar die Gemeindevertretung – dies aber erst nach einem gründlichen Abwägungsprozess der Sachlage.

**Die Gemeinde darf sich die Planungshoheit für ihre Baugebiete nicht durch Investoren aus der Hand nehmen lassen.**

Uns sind die Anliegen aller Einwohner wertvoll und wichtig. Ohne befürchten zu müssen, zurückgewiesen oder beschimpft zu werden, soll Jeder diese im Rathaus, in den Ausschüssen oder in der Gemeindevertretung vortragen dürfen. Die

Entscheidung über Annahme oder Ablehnung kann dann nur über Sachargumente erfolgen.

## **Politik hinter verschlossenen Türen**

Laut Gemeindeordnung haben alle Beratungen – außer sie betreffen persönliche Belange – öffentlich zu erfolgen. Nicht so in Börnsen. Hier wurde alles Mögliche in den geschlossenen Teil verschoben. „Vertraulich“ heißt es. Was in vertraulicher Sitzung beraten wurde, darf nicht nach außen dringen. Dies kann man wunderbar nutzen, unliebsame Fragen und Kommentare abzuwenden. Oder für den Fall, dass doch etwas nach „außen“ dringt, dies dem politisch Andersdenkenden zuzuschreiben.

## **Baugebiete**

Wir errichten ständig Neubaugebiete, können aber unseren Bestand an Straßen und weiteren Infrastrukturmaßnahmen nicht oder nur mit Einschränkungen anpassen bzw. in Stand halten. Am Ende kann man sich die Frage stellen: Sind dafür Land oder Bund – ggf. wegen mangelnder Unterstützung im Straßenbau – verantwortlich, oder sind die Probleme hausgemacht. Tatsache ist: Der Gemeinderat ist permanent mit B-Plänen beschäftigt. Die Unterlagen dazu sind in der Regel mehrere Zig-Seiten dick und werden häufig sehr kurzfristig vorgelegt. Die ehrenamtlichen Politiker sind offenbar bisweilen mit der Durcharbeit überfordert. Nur so ist es zu erklären, dass im Nachhinein die Auswirkungen eines B-Plans als misslungen erkannt werden, obwohl von der Gemeindevertretung mehrheitlich so verabschiedet. Wir nennen als Beispiel die Ansiedlung einer Speditionsfirma Zwischen den Kreiseln oder die Ausmaße der Seniorenwohnanlage. Wir als GRÜNE Fraktion waren entweder an der Planung nicht beteiligt (Zwischen den Kreiseln) oder haben gegen die Form der Bauweise (Seniorenwohnanlage) gestimmt. Wohlgermerkt: Wir haben uns stets für den Bau einer Seniorenwohnanlage ausgesprochen, allerdings an einem anderen Platz und gegen diese Ausmaße.

# Was wollen wir anpacken

## Gestaltung des Ortes und eines Ortszentrums

Börnsens Bevölkerung wächst. Die Nähe zur Metropole und die reizvolle Lage in den Randbereichen machen den Ort zum Wohnen attraktiv. Hinzu kommt, dass die Landesplanung die Gemeinden entlang der Achse Bergedorf-Geesthacht als Siedlungsachse eingestuft hat. Das Land gibt damit den Kommunen hier bei der Gestaltung von Siedlungsgebieten keine Beschränkung auf. Für uns GRÜNE in Börnsen bedeutet dies alles jedoch, dass die Errichtung von Baugebieten nicht ohne Bedacht gewählt werden darf. Folgendes ist zu beachten:

- ) Ein Zuwachs an Bevölkerung kann nur im Rahmen der vorhandenen Infrastrukturmöglichkeiten erfolgen. Das heißt, Kita, Schule, ÖPNV und Versorgung müssen in der Lage sein, neue Kapazitäten aufzunehmen.
- ) Wir wollen die Lebensqualität des Ortes erhalten bzw. ausbauen und dabei besonders auf die Natur Rücksicht nehmen. Wir möchten den Erhalt der baulichen Betriebe unterstützen, da gerade die Felder zwischen den Wohngebieten den Reiz des Ortes ausmachen. Zusammen mit den Wäldern am Ortsrand prägen sie die einmalige Kulisse von Börnsen.
- ) Eine Besiedlung im Bestand ist dem Bauen auf dem freien Feld vorzuziehen, wodurch in der Regel vorhandene Infrastruktur genutzt wird und keinen Verbrauch von unberührten Flächen erfordert. Solche dürfen nur in Sonderfällen für eine Bautätigkeit hinzugezogen werden.
- ) Langfristig ist es für uns wichtig, ein Ortszentrum zu entwickeln. Dazu gehören neben Schule, Kita, Sportstätten auch ein ansprechendes Rathaus als Anlaufstation für Ratsuchende und als Treffpunkt für die Generationen einschließlich eines Jugendtreffs für 10- bis 14-jährige. Das jetzige Rathaus ist wenig repräsentativ. Dort befinden sich lediglich das Büro und ein kleiner Versammlungsraum. Die Lage ist mit den täglich in großer Anzahl vorbeifahrenden LKW nicht nur unfreundlich, sie ist sogar gefährlich.
- ) Bevor weitere Neubaugebiete in Betracht gezogen werden, wollen wir die vorhandene Infrastruktur in Ordnung bringen: Bestand schützen geht vor Neubau.

- ) Wir wollen, falls überhaupt, neue Baugebiete erst erschließen, wenn vorhandene abgeschlossen sind: Erst ein Baugebiet in Ruhe fertigstellen, bevor das nächst in Angriff genommen wird.
- ) Wir wollen unter anderem mehr frühzeitige Bürgerbeteiligung bei weitreichenden Entscheidungen wie z.B. Baugebieten, Sportstätten, Ortsgestaltung, Gewerbeansiedlung, Straßenpflege, Lärmbelästigung, Busverkehr, Kitagebühren und Jugendtreff.
- ) Wir wollen uns dafür einsetzen, dass auch in Wohngebieten Rücksicht auf einheimische Pflanzenarten genommen wird. So könnte in neuen B-Plänen für jede Wohneinheit bei Vorhandensein von hinreichendem Platz die Pflanzung eines Obstbaumes vorgeschrieben werden. Auch sollten für Hecken heimische Pflanzen statt Exoten gesetzt werden.

### **Blühende Landschaften schaffen – Bienen schützen**

Laut Mitteilung der Bundesregierung hat sich der Insektenbestand von 1982 bis heute um 80 Prozent verringert. Besonders betroffen sind Bienen und Schmetterlinge. Einzelne Arten sind vom Aussterben bedroht. Als Folge des Rückgangs der Insekten sind auch alle Tiere gefährdet, die sich von Insekten ernähren. Dazu gehören insbesondere Singvögel, Amphibien und Fledermäuse.



Als Hauptursache für den Rückgang der Insekten werden der Einsatz von Pestiziden und der Mangel an Blühpflanzen genannt. Auf die zweite Ursache können

Gartenbesitzer Einfluss nehmen. Sie könnten Blühpflanzen ansiedeln und so den bedrohten Tieren Nektar und Pollen bieten. Welche Pflanzen wären geeignet? Eigentlich alle heimischen Blumen. Exoten sollten weniger zum Einsatz kommen. Sie bieten den Insekten keine Nahrung.

### **Börnsen fängt an, wir tun etwas:**

- ) Ein Börnsener Landwirt hat sich auf unsere Bitte hin bereit erklärt, gut zwei Hektar Ackerland (2 ha = 20.000 qm) mit einer Blütersaat zu bestücken. Der Landwirt stellt die Flächen zur Verfügung, wir GRÜNE spendieren die Saat. Er wird eine Fläche am Wiesengrund, das Feld am Mühlenweg/Ecke B207 und den Waldrand am Hamfelderredder/Verlängerung Am Hang bearbeiten und besäen. Diese Bereitschaft finden wir großartig und vorbildlich für weitere Aktionen.
- ) Zudem haben wir die Gartenbesitzer gebeten, mehr Blühpflanzen anzusiedeln. Siehe auch den Abschnitt Blühende Gärten auf Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert..**
- ) Wir legen Ihnen als Start zur eigenen Aussaat von Blühpflanzen eine Samentüte in dieses Heft.



### **Information der Bürger**

Wir hatten schon zur letzten Wahl damit geworben, dass wir eine regelmäßige neutrale schriftliche Information der Bürger sicherstellen wollen. Wir haben diesen Vorschlag in die Gremien eingebracht, aber keine Bereitschaft zur Umset-

zung gefunden. Wir halten an dieser Absicht weiterhin fest und suchen Umsetzungsmöglichkeiten. Nicht alle haben die Möglichkeiten des Zugangs zum Internet. Auf jeden Fall werden wir uns darum kümmern, dass das Informationsangebot auf der Internetseite [www.boernsen.de](http://www.boernsen.de) verbessert und ausgebaut wird.

## **Radwege**

Unsere Radwege, insbesondere die von den Schulkindern genutzten, müssen sicherer werden. Dafür wollen wir uns einsetzen. Wir unterstützen den geplanten Radschnellweg von Geesthacht nach Hamburg. Zurzeit wird die Umsetzbarkeit der Veloroute geprüft.

## **Busverkehr**

Wegen des Zuzugs neuer Bürger, insbesondere in die Seniorenwohnanlage, brauchen wir eine bessere Taktung der Linie 8890 von und nach Bergedorf.

# **Gemeindeprojekte und unsere Haltung dazu**

## **Neubaugebiete und Baupläne**

Was steht aktuell an neuer Bebauung an? Hier eine Übersicht.

Aktuelle Bautätigkeiten und B-Pläne.

### **) B-Plan 27 – Zwischen den Kreisel**

Auf dem westlich des Gewerbegebiets „Zwischen den Kreiseln“ gelegenen Feld ist die Seniorenwohnanlage fertiggestellt. Auf der Fläche neben der Anlage sind mehrere Reihenhaus-Wohneinheiten errichtet worden. Weitere Gebäude sollen folgen. Weiterhin sind im B-Plangebiet diverse Gewerbebetriebe entstanden bzw. noch im Bau. Insbesondere entsteht dort das sogenannte Ärztehaus. Es soll Praxen und eine Apotheke aufnehmen.

- ) B-Plan 30 – Schwarzenbeker Landstraße/Zwischen den Kreiseln  
Auf der Fläche zwischen Seniorenwohnanlage und den Wohnhäusern Richtung Wentorf südlich der B207 ist der Bau eines Pflegeheimes geplant. Zudem sollen weitere Gewerbeeinheiten entstehen. Wegen der dort befindlichen Hochspannungsleitung sind der Anlage gewisse Grenzen auferlegt. Die Planung ist noch in den Anfängen.
- ) B-Plan 9e – Fleederkampredder  
Die Siedlung ist soweit fertiggestellt. Es gibt aber noch Probleme mit der Abführung des Regenwassers. Die Gemeinde will dazu vorhandene Leitungen nutzen und ausbauen. Wegen einiger Probleme bei der Umsetzung ist dies noch nicht fertiggestellt.
- ) B-Plan 22 – Ortsmitte  
Auf dem Gelände des leer stehenden ehemaligen Bauernhofes möchte der Flächenbesitzer eine Reihenhaussiedlung errichten. Der aktuelle Entwurf hat in dem zuständigen Ausschuss noch keine Mehrheit gefunden.
- ) B-Plan 13 – Schwarzenbeker Landstraße  
Auf der Fläche am Ortsausgang Richtung Wentorf südlich der B207 soll hinter den dort befindlichen Häusern auf einer ca. 5000 m<sup>2</sup> großen Fläche eine Lückenbebauung mit sechs Wohneinheiten entstehen. Da das Areal aktuell nicht genutzt wird, steht der Bebauung eigentlich nichts im Wege. Große Bedenken bestehen weiterhin mit der Abführung des Oberflächenwassers, weshalb die Umsetzung stagniert.
- ) B-Plan 10 – Möbelpark  
Der Möbelpark Sachsenwald in Wentorf hat einen Erweiterungsbau errichtet. Da ein Teil der bebauten Fläche auf Börnsener Gebiet liegt, war eine Zusage der Gemeinde notwendig. Die Gemeinde war leider erst nachträglich informiert worden. Stattdessen lag eine Zusage des Kreises vor.
- ) B-Plan Waldweg  
Auf dem Gelände des ehemaligen Schullandheimes entstehen sieben Bauplätze. Die Bautätigkeiten haben begonnen. Wir haben unter der Bedingung zugestimmt, dass drei auf dem Gelände befindliche große Bäume erhalten bleiben. Dies wurde dann so im B-Plan festgeschrieben. Die Bäume sind jetzt dem Waldstreifen zugeordnet worden.

## B-Plan 24 – Hamfelderredder

Neben dem jetzigen Rasenplatz soll das Feld komplett für Sportanlagen bebaut werden. Auf dem Tennisplatz neben dem Bürgerhaus ist eine Sporthalle geplant. Zur Finanzierung steht der Verkauf des Grandplatzes für die Errichtung von Wohneinheiten zur Verfügung. Weiterhin hat die Gemeindevertretung mehrheitlich beschlossen, die Fläche zur Bebauung auf das Nachbarfeld auszuweiten. Wir haben dies zum Teil mitgetragen, weil uns die zügige Umsetzung der Errichtung der Sportanlagen wichtig ist. Bedenken gibt es bei der Verkehrsführung vom Hamfelderredder in die Börnsener Straße. Hier könnte eine Änderung der Vorfahrtsregel durch einen befahrbaren Kreisel Entspannung bringen. Die Planung ist soweit fortgeschritten, dass für Herbst 2018 mit dem Erschließungsbeginn gerechnet werden kann.



## B-Plan Horster Weg

Da der Hoster Weg eine Sackgasse ist und keine Wendemöglichkeit für die Fahrzeuge der Müllabfuhr besteht, ergab sich die Notwendigkeit, dafür anliegende Flächen zu erwerben. Der Besitzer stimmte unter der Bedingung zu, dass das nebenan befindliche Feld zu Bauland umgewidmet wird. Die Pläne

sind von der Gemeindevertretung einstimmig bewilligt worden. Der B-Plan ist aber noch nicht rechtskräftig.

Ausführliche Informationen auch im Internet über unsere Webseite [www.gruene-boernsen.de](http://www.gruene-boernsen.de) oder [www.boernsen.de](http://www.boernsen.de), Link Bauleitplanung

## **Kitagebühren und Waldkita**

Wir haben gegen eine Erhöhung der Kitagebühren gestimmt. Wir fordern Gebührenfreiheit von der Kita bis zum Abitur. Während die Gebührenfreiheit eine nicht leicht umzusetzende Zukunftsaufgabe zu sein scheint, müsste eine bessere Sozialstaffelung sofort kommen. Eltern bzw. Alleinerziehende mit geringem Einkommen müssen entsprechend niedriger belangt werden. Dies sehen wir als vorrangige Aufgabe für uns.

Nachdem der alte Bauwagen der Wald-Kita nicht mehr den Erfordernissen gerecht wurde, hat die Gemeinde sich entschlossen, einen Neubau zu errichten. Er wurde 2014 fertiggestellt und ist sehr ansprechend geworden. Die Gemeinde konnte den Bau nur unter Aufnahme eines Kredits schultern, was am Ende aber alle Entscheidungsträger verantwortet haben.



## **Wohnen mit Service – Seniorenwohnanlage**

Vor elf Jahren haben wir GRÜNE uns unter Berücksichtigung des demographischen Wandels für eine Seniorenwohnanlage stark gemacht. Abgelehnt wurden diese Vorschläge vom damaligen SPD-Vorsitzenden mit der Begründung, wir

GRÜNE sollten uns um andere Dinge kümmern, mit den Wohnungen am Rudolf-Donath-Weg/Lauenburger Landstraße sei für die Börnsener Senioren genügend Wohnraum vorhanden; nachzulesen in der Bergedorfer Zeitung.

Inzwischen haben wir eine Seniorenanlage, das ist gut.

Im Oktober 2016 war die lange geplante Börnsener Seniorenresidenz bezugsfertig und viele Börnsener und auch auswärtige Bewohner zogen ein und nahmen ihr neues Zuhause in Besitz. Das Wort Residenz drückt einen gehobenen Standard aus und beworben wurde die Anlage mit einer großen grünen Fläche vor dem Haus.

Heute, nach 1½ Jahren, sieht die Realität anders aus. Die grüne Wiese ist verschwunden, nur eine kleine Rasenfläche ist geblieben. Entstanden sind rundherum mehrgeschossige Gebäude, für Börnsener Verhältnisse wirklich dicht an dicht. Viele Bewohner sind enttäuscht und fühlen sich getäuscht. So haben sie es sich nicht vorgestellt.

Auch die Unterbringung der Fahrzeuge ist ein Problem. Besucherparkplätze sind nicht vorgesehen und durch die umliegend neu entstandenen und noch weiter entstehenden Gebäude sind immer mehr Fahrzeuge unterzubringen, was die Wohnqualität weiter mindert.

Was wir allerdings anders gemacht hätten, sind der Standort und die klotzige Bauweise des Gebäudes. Wir haben uns im Gemeinderat eingesetzt für eine ansehnlichere Bebauung im Bereich von Schule, Bürgerhaus und Kirche.

## **Seniorenbeirat und Jugendbeirat**

Vor zwei Jahren wurden die Mitglieder des Seniorenbeirates neu gewählt. Die Vorsitzende, Frau Gudrun Pülm, und ihre Mitstreiter bringen sich tatkräftig ein. Wir unterstützen deren Arbeit und wünschen guten Erfolg. Sprechstunde ist jeden ersten Montag im Monat von 15 bis 16 Uhr im Rathaus.

Wir können uns vorstellen, dass sich bei Interesse ebenso ein Jugendbeirat gründen ließe, der die Belange dieser Generation vertritt.

## Bushaltestelle Sodbarg

Der Transport der Schüler zu den unterschiedlichen Schulen in Börnsen, Escheburg, Wentorf und Geesthacht wird in einem komplizierten Verfahren abgewickelt. Zuständig ist der Kreis. Die Gemeinden haben allerdings für fachgerecht ausgestattete Haltestellen zu sorgen. Eine besondere Schwierigkeit besteht darin, dass auf den Strecken unterschiedliche Busbetriebe zuständig sind. So dürfen im Bereich Lauenburger Landstraße, L208 Escheburg und Börnsener Straße nur VHH-Busse fahren, auf der B207 hingegen nur solche der Autokraft. Aus diesem Grund gibt es eine Sammelbuslinie zwischen Börnsen und Escheburg, die gleichermaßen die Grundschüler befördert als auch die Schüler der weiterführenden Schulen zur Fahrt nach Wentorf oder Geesthacht einsammelt. Bezüglich Wentorf hat die Autokraft das Sonderrecht, in die Börnsener Straße einzubiegen, an der Einfahrt Sodbarg zu kehren, die wartenden Schüler einzuladen und nach Wentorf zu bringen. Kurzum: Die Haltestelle am Sodbarg genügte nicht den Anforderungen und musste ausgebaut werden. Dabei gingen leider die dort vorhandenen Stellplätze für PKW verloren. Jetzt sieht es dort dafür aber „ordentlich“ aus. Die Kosten von weit über 100.000 Euro musste die Gemeinde Börnsen tragen.

## Gebühren

Als Folge der Verschuldungssituation muss die Gemeinde davon ausgehen, dass ggf. Fehlbetragszuweisungen des Landes in Anspruch genommen werden. Das Land zahlt solche Gelder aber nur dann, wenn die Gemeinde nachweist, dass sie selbst alle Möglichkeiten der eigenen Mitteleinnahme ausgeschöpft hat. Dazu hören insbesondere Nutzungsgebühren für gemeindeeigene Einrichtungen. Die Gemeindevertretung hat dazu Gebührensätze für folgende Einrichtungen beschlossen:

- ⌋ Bücherei, 12 Euro pro Jahr, nur Erwachsene, Kinder und Jugendliche frei,
- ⌋ Waldschule, 500 Euro pro Jahr Nutzungsgebühr für den Bürgerverein,
- ⌋ Sportanlagen, 100 Euro pro Monat Nutzungsgebühren für die Vereine,
- ⌋ Kleingartengelände, Pachtanpassung für den Kleingartenverein,
- ⌋ Seniorentreff, 250 Euro pro Jahr Nutzungsgebühr für die AWO.

## Schule

Die Gemeinde ist für die Ausstattung der Dalbek-Schule zuständig. Darüber hinaus gibt es mögliche Anschaffungen, deren Umsetzung im Rahmen des Haushalts abgewogen werden muss. Wir unterstützen unsere Grundschule bei einer sinnvollen Ausstattung voll und ganz. So haben wir zuletzt der Anschaffung von White-Boards zugestimmt. Zudem finden wir das Konzept der Leitideen und Leitziele der pädagogischen Arbeit lobenswert, zum Beispiel das Projekt „Durch Offenheit Neuem begegnen“. Auch die Teilnahme an der Maßnahme „SINUS an Grundschulen“, das den mathematischen und naturwissenschaftlichen Grundschulunterricht weiter entwickelt, ist zu begrüßen. Mit den Lernzielen zum Beispiel Umweltbewusstsein entwickeln, Schülerpersönlichkeiten stärken, den Lernprozess durch Bewegung unterstützen, Lernen mit allen Sinnen sowie Kreativität fördern, werden gute Grundlagen für unsere Schülerinnen und Schüler angelegt. Die Schulhofgestaltung finden wir vorbildlich.

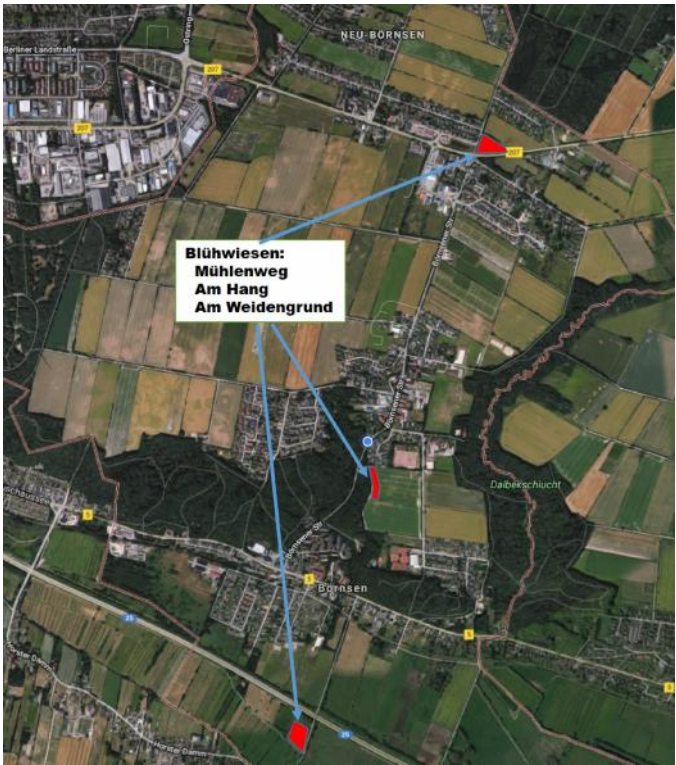
Die Dalbek-Schule ist eine offene Ganztagschule. Die Nachmittagsbetreuung wird durch den Verein OGS Börnsen geleistet und findet regen Zuspruch. Die räumliche Not im Schulbereich fordert immer neue An- und Ausbauten. So wurde jetzt der Bau eines neuen Lehrerzimmers notwendig und auch umgesetzt.



Anbau Lehrerzimmer



Geschossbau Zwischen den Kreiseln: Die Verstädterung schreitet voran. Eine solche Bauweise haben wir nicht mitgetragen und wollen sie auch in Zukunft vermeiden



Die Karte zeigt die Stellen an, wo der Börnsener Landwirt Blühwiesen bzw. einen Blühstreifen anlegen wird (siehe Seite 5)

## Unsere Direktkandidaten stellen sich vor

### Wahlkreis Börnsen 1: Neu-Börnsen

**Sie haben 3 Stimmen**

Sie können Ihre Stimmen beliebig verteilen.

Nicht mehr als **3** Stimmen vergeben, sonst ist der Stimmzettel **ungültig!**

In dieser Spalte ankreuzen

|   |                                                       |                                                                                                     |                                  |
|---|-------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| 2 | Sozialdemokratische Partei Deutschlands<br><b>SPD</b> | a) <b>Klockmann, Uwe</b><br>Rechner<br>Börnsen, Haidweg 12                                          | <input type="radio"/>            |
|   |                                                       | b) <b>Weerwaldt, Thomas</b><br>Städlich gepr. Techniker der Elektrotechnik<br>Börnsen, Mühlenweg 3A | <input type="radio"/>            |
|   |                                                       | c) <b>Schmidt, Rainer</b><br>kfm. Angestellter<br>Börnsen, Steinredder 15A                          | <input type="radio"/>            |
| 3 | Bündnis 90 / Die Grünen<br><b>GRÜNE</b>               | a) <b>Ganser, Birgit</b><br>Personalsachbearbeiterin<br>Börnsen, Frachtweg 14                       | <input checked="" type="radio"/> |
|   |                                                       | b) <b>Schmarbeck, Dirk</b><br>Revisor<br>Börnsen, Zur Dalbek 53                                     | <input checked="" type="radio"/> |
|   |                                                       | c) <b>Cordts, Susanne</b><br>kaufm. Angestellte<br>Börnsen, Zur Dalbek 53                           | <input checked="" type="radio"/> |



Ich bin **Birgit Ganser** und als Personalsachbearbeiterin tätig. In Neu-Börnsen aufgewachsen kam ich 2005 hierher zurück, um im Umkreis von Hamburg in der Natur leben zu können.

Ich habe zwei erwachsene Kinder und arbeite gern mit und für Menschen. Durch die Freundschaft und den Austausch mit Maren Tormählen wuchs schnell mein Interesse an unserer Umwelt und Natur.

Ich trat den Grünen bei und wurde 2013 als wählbare Bürgerin Mitglied im Umweltausschuss. Durch den traurigen Tod von Maren Tormählen rückte ich 2015 in den Gemeinderat nach und wurde zusätzlich Mitglied des Bauausschusses.

Ich setze mich für ein lebenswertes Börnsen ein, in dem die Menschen sich wohlfühlen können, soziale Kontakte gepflegt werden und die Natur für Mensch und Tier erhalten bleibt.

Wachstum des Ortes mit Augenmaß, die Ausweisung von weiteren Neubaugebieten stoppen und begonnene Maßnahmen erstmal zufriedenstellend zu Ende bringen. Kein Bebauungsplan mehr wie rund um die Seniorenwohnanlage !!

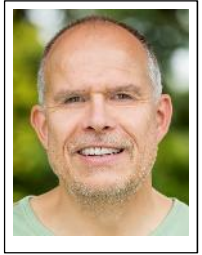
Wo ist hier der dörfliche Charakter geblieben?

Ich bin **Dirk Schmarbeck**, wurde 1962 in Börnsen geboren und lebte bis 1988 im Frachtweg, wo auch meine Eltern und Großeltern wohnen/wohnten.

Dann zog es mich in die weite Welt – nach Bergedorf. „Meinem“ Dorf blieb ich über den SV Börnsen verbunden, für den ich mit sehr großem Eifer und durchschnittlichem Talent kickte.

2006 war dann die Zeit reif. Ich wollte wieder „auf dem Dorf“ wohnen. Und natürlich fiel meine Wahl ganz bewusst auf Börnsen, weil ich nicht mehr in einer anonymen Stadt und auch nicht in einer „aufstrebenden“ Gemeinde wie Wentorf leben wollte.

Seit vielen Jahren arbeite ich als Revisor in einer kleinen Hamburger Bausparkasse - meine Welt sind also die Zahlen. Deshalb vertrete ich die GRÜNEN im Finanzausschuss.



Ich bin **Susanne Cordts**, geboren 1964 und aufgewachsen in einer Kleinstadt im Kreis Steinburg. Schon als Jugendliche war ich politisch interessiert, habe mich im Tier- und Umweltschutz und in der Friedensbewegung engagiert.

Nach dem Abitur bin ich zum Studium der Oecotrophologie nach Hamburg-Bergedorf gezogen, aber nach ein paar Jahren haben uns Hektik und Lärm der Stadt nicht mehr gefallen und es hat meinen Mann und mich aufs Land gezogen.

Börnsen war zum Wohnen perfekt, es liegt nicht weit von Hamburg entfernt und hatte trotzdem einen ruhigen und ländlichen Charakter. Hier konnten wir einen Naturgarten anlegen, mit Bienenstauden, Apfelbäumen und Gemüsebeeten.

Ich bemerkte schnell, dass es sehr engagierte „GRÜNE“ in Börnsen gibt, die den dörflichen Charakter der Gemeinde erhalten und den großen und kleinen Bürgern auf informative und spielerische Weise nahebringen wollen, welche Schätze der Natur uns hier in Börnsen geschenkt wurden. Um diese zu erhalten und daran mitzuwirken, der Natur auch wieder etwas zurückzugeben, bin ich bei den GRÜNEN eingetreten.

In den letzten Jahren wurden in Börnsen viele Bauprojekte realisiert und ein Ende scheint nicht abzusehen. Wenn ich heute zwischen den Kreiseln nach Hause fahre, stelle ich immer wieder fest „so richtig schön und dörflich sieht es hier ja nicht mehr aus ...“

Auch ich freue mich über eine gute Infrastruktur, aber wir sollten dringend erkennen, wann Wachstum genug und ausreichend ist und sich unsere Wohnqualität eher verschlechtert als verbessert.

Denn „Umwelt ist nicht alles, aber ohne Umwelt ist alles nichts“

.Wenn der Umwelt- und Naturschutz wieder einen höheren Stellenwert in Börnsen bekommen soll, dann geben Sie Ihre Stimme den GRÜNEN.

## Wahlkreis Börnsen 2: Börnsen-Mitte

**Sie haben 3 Stimmen**

Sie können Ihre Stimmen beliebig verteilen.

Nicht mehr als **3** Stimmen vergeben, sonst ist der Stimmzettel **ungültig!**

In dieser Spalte ankreuzen

|    |                                                       |                                                                                                      |                                  |
|----|-------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| 2  | Sozialdemokratische Partei Deutschlands<br><b>SPD</b> | a) <b>Budweit, Felix</b><br>Versicherungskaufmann<br>Börnsen, Zum Alten Elbufer 64A                  | <input type="radio"/>            |
|    |                                                       | b) <b>Hoops, Monique</b><br>Industriekauffrau<br>Börnsen, Am Rehwinkel 2                             | <input type="radio"/>            |
|    |                                                       | c) <b>Mirow, Brigitte</b><br>Verwaltungsbeamtin (in Altersteilzeit)<br>Börnsen, Zum Alten Elbufer 55 | <input type="radio"/>            |
| 3  | Bündnis 90 / Die Grünen<br><b>GRÜNE</b>               | a) <b>Tormählen, Klaus</b><br>Wissenschaftlicher Angestellter<br>Börnsen, Börnsener Straße 11        | <input checked="" type="radio"/> |
|    |                                                       | b) <b>Vierdt-Ziegelitz, Ute</b><br>Studienrätin VR a.D.<br>Börnsen, Wiesenweg 7                      | <input checked="" type="radio"/> |
|    |                                                       | c) <b>Alpert, Max</b><br>Erzieher<br>Börnsen, Neuer Weg 18                                           | <input checked="" type="radio"/> |
| 14 | Einzelbewerber                                        | a) <b>Schulz, Robert</b><br>Barista<br>Börnsen, Neuer Weg 13                                         | <input type="radio"/>            |



Ich bin **Ute Vierdt-Ziegelitz** und wohne seit 35 Jahren in Börnsen. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne. In meinem Beruf als Lehrerin habe ich bis zuletzt mit Leidenschaft und Freude gearbeitet. Politisch interessiert war ich schon immer. Seit 2013 gehöre ich der Gemeindevertretung Börnsen an, war zuvor bereits im Kultur- und Sozialausschuss tätig. Genau wie im Berufsleben stehe ich auch im politischen Leben für Ehrlichkeit, Klarheit und Gerechtigkeit. Jede Form von Klüngelei ist mir zuwider.

Schutz von Natur und Umwelt zum Erhalt unserer Lebensgrundlagen ist ein urgrünes und mein Anliegen. Ein zu – fast – jeder Jahreszeit blühendes, buntes Börnsen muss zu schaffen sein! Dem sinkenden Bestand von Wildpflanzen und Insekten muss entgegengewirkt werden, z.B. durch Anlage von Blühstreifen am Ackerrand.

Ich bin **Max Alpert** und 2016 mit meiner Familie nach Börnsen gezogen. Wir haben uns sofort in diesem Ort mit seinem Charme wohlgefühlt. Die Nähe zur Natur und zur Stadt faszinierte uns von Anfang an. Mit dem Eintritt als aktives Mitglied in die Freiwillige Feuerwehr Börnsen erfuhr ich nicht nur eine schnelle Integration in die Kameradschaft, sondern in den gesamten Ort.

Bei Bündnis 90/DIE GRÜNEN bin ich bereits ein langjähriges Mitglied und war froh, in Börnsen einen so gut aufgestellten Ortsverband vorzufinden. Ich habe nun in Börnsen einen Einblick in die Arbeit der Gemeindevertretung gewinnen können. Durch meine Arbeit als Erzieher liegt mir besonders der soziale Bereich am Herzen. Deswegen mache ich mich vor allem im Ausschuss für Kultur, Bildung, Schule und Soziales stark. Themen wie die Erhaltung von qualitativen Standards in Kindertagesstätte und Schule sowie der Erhalt und die Pflege der Spielplätze sind mir dabei besonders wichtig.



Ich bin **Klaus Tormählen** und wohne seit 1949 in Börnsen. Meine Eltern hatten einen landwirtschaftlichen Betrieb. Ich habe 15 Jahre auf dem Hof intensiv mitgearbeitet und bin mit allen Wirtschaftsweisen der damaligen Landwirtschaft vertraut.

Nach dem Studium der Physik und Mathematik arbeitete ich am Regionalen Rechenzentrum der Universität Hamburg, wo ich bis zu meiner Verabschiedung im Lehrbereich für Computersysteme tätig war. Noch heute biete ich über einen Werkvertrag am Rechenzentrum Studierenden meine Kenntnisse vorwiegend im Office-Bereich an.

In meinem Lebensumfeld begeisterte ich mich für die Natur. 1988 gründete ich mit anderen den Umwelttreff Börnsen, der später im Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) aufging. Im Rahmen meines Engagements für die Natur wurde ich Mitglied des Naturschutzdienstes des Landes und Gebietsbetreuer des Naturschutzgebietes Dalbekschlucht. Weiterhin bin ich Mitglied im Kreisvorstand des BUND.

Als Naturliebhaber stellte ich damals immer häufiger fest, dass es viele Widersacher gegen die Belange der Umwelt gab. Um Schutzmaßnahmen durchsetzen zu können, schloss ich mich der GRÜNEN Partei an, die als einzige noch heute konsequent im Rahmen aller zusammenlaufenden Interessen Naturschutz propagiert und betreibt. Ich wurde 2003 in den Kreistag gewählt. 2008 gründete ich mit anderen den Ortsverband Börnsen und bewarb mich für den Gemeinderat. Dort verrete ich jetzt seit nunmehr 10 Jahren die Interessen meiner Wähler. Seit 2013 bin ich auch erster stellvertretender Bürgermeister und Vorsitzender des Finanzausschusses. 2015 kam der Vorsitz im Umweltausschuss hinzu.

Ich habe eine erwachsene Tochter und bin seit 2015 verwitwet.

## Wahlkreis Börnsen 3: Börnsen-Unten

**Sie haben 3 Stimmen**

Sie können Ihre Stimmen beliebig verteilen.

Nicht mehr als **3** Stimmen vergeben, sonst ist der Stimmzettel **ungültig!**

In dieser Spalte ankreuzen

|   |                                                              |                                                                                               |                                  |
|---|--------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| 2 | <b>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</b><br><b>SPD</b> | a) <b>Henke, Sonja</b><br>Lehrerin<br>Börnsen, Feldkamp 16                                    | <input type="radio"/>            |
|   |                                                              | b) <b>Klüver, Rolf</b><br>km. Angestellter<br>Börnsen, Zum Alten Elbufer 94A                  | <input type="radio"/>            |
|   |                                                              | c) <b>Umstädter, Monika</b><br>Rentnerin<br>Börnsen, Koppelweg 10                             | <input type="radio"/>            |
| 3 | <b>Bündnis 90 / Die Grünen</b><br><b>GRÜNE</b>               | a) <b>Ziegelitz, Manfred</b><br>Studienrat a.D.<br>Börnsen, Wiesenweg 7                       | <input checked="" type="radio"/> |
|   |                                                              | b) <b>Pirsich, Wolfgang</b><br>IT-Berater, Dipl. Wirtschaftsingenieur<br>Börnsen, Koppelweg 6 | <input checked="" type="radio"/> |
|   |                                                              | c) <b>Zühlke, Maren</b><br>Speditionskauffrau<br>Börnsen, Wiesenweg 5a                        | <input checked="" type="radio"/> |



Ich bin **Manfred Ziegelitz** und wohne seit 35 Jahren in Börnsen. Von Beruf war ich Studienrat und Seminarleiter in der Lehrerfortbildung. Ich bin verheiratet und wir haben zwei erwachsene Söhne.

Die letzten zehn Jahre war ich als Gemeindevertreter und in Ausschüssen tätig. Außerdem vertrete ich Börnsens Interessen im Amtsausschuss.

Die Arbeit im Gemeinderat war für uns Grüne keineswegs immer vergnüglich, aber wichtig. Ich habe die Hoffnung, dass der neu gewählte Gemeinderat in offener, fairer Art mit gegenseitigem Respekt seine umfangreiche Arbeit für die Gemeinde angeht. Wir GRÜNE wollen gestalten, aber nicht nach dem Grundsatz: „Jetzt haben wir Macht, jetzt haben wir Recht“, sondern mit den Bürgern für die Bürger.

Wir nehmen Meinungen ernst, auch wenn sie nicht unsere sein sollten. Wir versuchen, politische Lösungen im Konsens zu entwickeln und im Geist dieser Zusammenarbeit gemeinschaftlich voranzukommen.

Wichtig ist mir u.a., dass wir in Börnsen moderne Sportstätten bauen, die ein erweitertes Sportangebot, besonders auch für Jugendliche, nach sich ziehen. Meine Erfahrung im Sportstättenbau könnte dazu beitragen.

Ich bin **Wolfgang Pirsich**, wohne seit gut 40 Jahren in Börnsen und bin seit 1981 glücklich verheiratet mit einer gebürtigen Börnsenerin. Beruflich bin ich Diplom-Wirtschaftsingenieur.

Seit fünf Jahren bin ich für die GRÜNEN in der Gemeindevertretung, bin stellvertretender Vorsitzender des Bauausschusses, den ich mehrfach leitete, im Planungsausschuss und vertrete Börnsens Interessen im Amtsausschuss.

Ich werde mich dafür einsetzen, dass Börnsen trotz der in den letzten Jahren durchgeführten Bebauungen seinen dörflichen Charakter behalten kann. In der zukünftigen Gemeindevertretung werde ich für eine behutsame und umsichtige Weiterentwicklung der Gemeinde streben.



Mein Name ist **Maren Zühlke**, ich bin in Hamburg geboren und aufgewachsen. Den von mir erlernten Beruf der Speditionskauffrau habe ich 28 Jahren ausgeübt. 2006 haben mein Mann und ich den Schritt gemacht und in Börnsen ein Haus gebaut. Bei ausgedehnten Spaziergängen haben wir mit unserem Hund die Gegend um Börnsen schätzen gelernt.

Da ich zeitlich nicht eingebunden bin und ohnehin schon immer „Grün“ gewählt habe, trat ich 2016 den GRÜNEN bei und bringe mich seitdem als stellvertretendes Mitglied im Umweltausschuss ein.

Ich möchte mich auf diesem Wege für die Gemeinde einsetzen. Mein Hauptaugenmerk liegt auf dem sorgsamsten Umgehen mit der Natur, dem Schützen der Wälder und einer maßvollen Bau-Planung.

Börnsen soll auch in Zukunft lebenswert bleiben.

### Impressum:

Bündnis 90/Die Grünen

Ortsverband Börnsen

Manfred Zieglitz, Wiesenweg 7

Klaus Tormählen, Börnsener Straße 11

21039 Börnsen